



Antrag

der Fraktion des SSW

24/7-Stelle für Frauenhäuser schaffen

Der Landtag wolle beschließen:

Noch immer hat die Überbelegung in Frauenhäusern häufig zur Folge, dass schutzbedürftige Frauen abgelehnt werden müssen und sie weiter großen Gefahren für Leib und Leben ausgesetzt sind.

Die Kontaktaufnahme mit dem Frauenhaus erfolgt in der Regel telefonisch oder per E-Mail. Das bedeutet, dass Schutzsuchende sich an jede Einrichtung selbst wenden müssen und somit der notwendige Schutz und Anonymität nicht immer gewahrt werden kann. Auch stellt der Übergang ins Frauenhaus eine hohe Hürde dar, wenn es um die Anreise oder andere praktische Herausforderungen geht.

Der Landtag fordert daher die Landesregierung auf, für Schleswig-Holstein eine Koordinierungs- und Servicestelle nach Hamburger Vorbild für die Vermittlung von Frauenhaus-Plätzen einzurichten.

Begründung:

In Hamburg erfolgt die Aufnahme in Frauenhäusern über die Koordinierungs- und Servicestelle der Hamburger Frauenhäuser „24/7“. Sie ist die erste Anlaufstelle für von Gewalt bedrohte oder betroffene Frauen und deren Kinder. Sie finden dort rund um die Uhr Schutz und Unterkunft und werden im nächsten Schritt an Frauenhäuser oder andere passende Einrichtungen vermittelt.

Eine vergleichbare Stelle fehlt in Schleswig-Holstein. Die Einrichtung einer Koordinierungs- und Servicestelle der schleswig-holsteinischen Frauenhäuser würde dazu beitragen, bestehende Schutzlücken für die Schutzsuchenden zu schließen.

Jette Waldinger-Thiering
und Fraktion